



Gläschen  
Likör?

Man setzt es an, man trinkt es aus. Es ist ein Augenblick... es brennt ein wenig... aber schon die Ahnung des wohligen Nachgefühls gibt die Kraft zur Ueberwindung. Fürchten Sie nichts! Es ist nichts geschehen... Es ist ein Sprung über den Abgrund, und der kurze Blick, den Sie in die Tiefe werfen, läßt Sie vielleicht für eine Sekunde erschauern. Aber Sie genießen diesen

Schauer als prickelnden Reiz und lachen dem Dämon ins Gesicht, der mahnend in Gestalt einer haltlosen, fuseltrinkenden, rettungslos verlorenen Frau vor Ihr Gewissen tritt. Verscheuchen Sie diese Geister. Am radikalsten durch andere! Lassen Sie die Kobolde sich in die Haare fahren, und schweben Sie, einer Wolke gleich, der Höhe zu!...

„Wenn Sie gestatten ...“ Es ist nicht leicht, Ihnen näherzutreten...



Ein  
Glas Likör!!!

wenn ich bitten darf.

Prost!

## A N E K D O T E N

Gottsleben, der bekannte Wiener Komiker, war eine Zeitlang ohne Engagement. Trotzdem ließ er sich nichts abgehen. Man sah ihn nachts, des süßen Weines voll, seiner Wohnung zustreben. „Sag' einmal — wie machst du denn das?“ fragten ihn seine Freunde, „du lebst so gut und du verdienst doch gar nichts?“ „Oh, das ist ganz einfach,“ erwiderte Gottsleben, „das Liter Wein kostet in der Stadt einen Gulden und im Liebhartstal fünfzig Kreuzer. Ich geh' jeden Tag ins Liebhartstal und trink' draußen vier Liter, dabei erspar' ich also zwei Gulden — und von denen leb' ich.“

\*

Schauplatz: das alte Burgtheater. Während einer Vorstellung des „Wilhelm Tell“. Der greise Attinghausen hat soeben sein berühmtes „Seid einig — einig — einig“ gesprochen und sodann die Augen zum ewigen Schlummer geschlossen. Im nächsten Moment soll Rudenz, den Ernst Hartmann spielt, auftreten. Aber er kommt nicht. Bernhard Baumeister (Stauffacher) wird unruhig. Alle werden unruhig. Die Pause dehnt sich ins Uferlose. Rudenz erscheint nicht. Baumeister stampft auf, und vernehmlich hört man ihn flüstern: „Zum Kuckuck — warum kommt denn der Rudenz nicht? Der Attinghausen fängt ja schon zu stinken an.“ (r-r)